

# Amokfahrer rast in Berliner Fanmeile

**Berlin.** Ein VW Polo ist am Sonntag in die Menschenmenge auf der Berliner Fanmeile gerast. Der 33 Jahre alte deutsche Fahrer indischer Herkunft und seine 55 Jahre alte Beifahrerin hatten gegen 15.30 Uhr mit ihrem Wagen die Absperrungen durchbrochen und waren im Zick-Zack-Kurs Richtung Tribüne vor dem Brandenburger Tor gefahren. Dabei wurden 21 Menschen durch herumfliegende Metallteile und Absperrgitter verletzt. Elf Verletzte wurden mit „mittelschweren Verletzungen“ in Krankenhäuser gebracht, darunter ein elfjähriger Junge, der sich mehrere Rippen gebrochen hat. Die anderen zehn Menschen erlitten leichte Verletzungen, wie der Berliner Innensenator Ehrhart Körting (SPD) am Abend mitteilte.

Im Wagen habe sich kein Sprengstoff befunden, erklärt Senatssprecher Michael Donnermeyer: „Wir haben Glück gehabt und wollen die Veranstaltung wie geplant fortsetzen.“ Ob es ein Unfall oder Absicht war, blieb wie die Nationalität der beiden Insassen des Wagens zu-

nächst unklar. Der Mann sei vermutlich ein Mensch, der „andere verletzen oder Aufmerksamkeit erzielen“, sagte Körting. „Die Untersuchungen laufen aber weiter“, erklärte ein Sprecher des Bundesinnenministeriums.

Polizisten nahmen die beiden unverletzten Fahrzeuginsassen sofort fest und führten sie zum Verhör ab. Das Auto sei ungefähr 50 Kilometer pro Stunde schnell gewesen, meinte ein Augenzeuge: „Das sah wie Absicht aus.“ Der Wagen war



**Erst ein Barriere konnte den VW-Polo stoppen. Der Fahrer wurde festgenommen.** Foto: dpa

vom Eingang Ebertstraße/Ecke Behrendtstraße kommend seitlich auf das Brandenburger Tor zugefahren und vor der Bühne an einem Absperrgitter zum Stehen gekommen. Es war der mit Abstand schwerste Zwischenfall während der WM, die unter Sicherheitsaspekten bisher fast reibungslos verlaufen war.

Zum Zeitpunkt des Geschehens befanden sich nur wenige Menschen auf der Fanmeile. Durch den lauten Knall, der beim Durchbrechen der Absperrung entstand, seien viele aufmerksam geworden und noch rechtzeitig zur Seite gesprungen, meinte der Zeuge. Die Polizei sperrte das Gebiet weiträumig ab.

Am Abend war vor dem Brandenburger Tor ein Konzert des Deutschen Sinfonieorchesters unter Leitung von Dirigent Ingo Metzmacher geplant. Damit sollte das Kunst- und Kulturprogramm der Bundesregierung zur Fußball-WM ausklingen. Es begann wie geplant um 21 Uhr. Dies sei ausdrücklicher Wunsch der Musiker gewesen, sagte Körting. (sid/dpa)